

Zeitgemässe Konstrukteur- Ausbildung im ersten Lehrjahr

Die Ausbildung von Metallbaukonstrukteuren ist - insbesondere im ersten Ausbildungsjahr - für die Auszubildenden sehr zeitintensiv. Dies scheint auch der Grund zu sein, weshalb sich viele Unternehmen diesbezüglich zurückhaltend zeigen und keine Ausbildungsplätze anbieten. Der Lehrgang «Grundausbildung Metallbaukonstrukteur MKG» hat sich bereits über mehrere Jahre bestens bewährt. Er entlastet die Unternehmen und bietet den Lernenden ein seriöses Fundament. Text: Andrea Zürcher

Stetiger Marktwandel, Anpassungen an neue Kundenbedürfnisse, rationelle Fertigungsmethoden, Investitionen in einen effizienteren Maschinenpark, bleibender Konkurrenzdruck und vieles mehr. Alle diese Themen beschäftigen Metallbauunternehmen, um für die Zukunft gerüstet zu sein. Rüsten für die Zukunft bedeutet aber auch, in die Personalbeschaffung und -Entwicklung zu investieren. Denn schliesslich steht und fällt der unternehmerische Erfolg mit dem Personal.

Seit Jahren ist es für Metallbauunternehmen eine grosse Herausforderung, für das Technische Büro gute und in der Schweiz ausgebildete Metallbaukonstrukteure zu finden. Gründe für den Mangel an Metallbaukonstrukteuren sind fehlende Ausbildungsplätze sowie der immer noch geringe Bekanntheitsgrad dieses komplexen, spannenden und abwechslungsreichen Berufs. Viele Unternehmen scheuen sich, Metallbau-

konstrukteure auszubilden. Dies weil die hausinterne Ausbildung für die Verantwortlichen sehr viel Zeit beansprucht.

Ein zukunftsorientiertes Ausbildungsmodell

Im Jahr 2012 entschied die ERFA Metallbau 1, einen innovativen Weg zu gehen und baute den Lehrgang «Grundausbildung Metallbaukonstrukteur MKG» auf. Dank diesem Kurs wird es einem Metallbauunternehmen möglich, die Lernenden für die Grundausbildung extern zu beordern. Während der Grundausbildung werden die Lernenden systematisch, zielgerichtet und unter professioneller Betreuung in die Grundlagen des Konstrukteurberufs eingeführt. Dabei wird stets an praxisbezogenen Metallbauprojekten gearbeitet und die Auszubildenden werden kontinuierlich an die Aufgaben im Technischen Büro herangeführt. Sie lernen den Umgang mit CAD und verschiedenen Office-Programmen

und werden im effizienten und strukturierten Arbeiten geschult. Dank dieser zeitgenössischen Ausbildungsstruktur werden die Auszubildenden im Betrieb enorm entlastet.

Kursablauf

Seit dem Sommer 2016 absolvieren die Lernenden die obligatorischen überbetrieblichen Kurse (ÜK) 1, 2 und 3 im MKG und die ersten drei Monate der Lehrzeit werden im Betrieb als Werkstatt- oder Montagepraktikum absolviert. Der Kurs dauert inklusive ÜK 30 Wochen und startet jeweils im November.

Fakten

Die hohe Auslastung der Kurse und die vielen positiven Rückmeldungen aus den Unternehmen bestätigen das Bedürfnis nach diesem Ausbildungsmodell. Seit dem Anfang im Jahr 2012 wurden 37 Metallbaukonstrukteurlernende

INTERVIEW: Wie beurteilen Sie nach der gesamten Ausbildungszeit die Situation,

FRAGE 1

Im Jahr 2012 haben Sie erstmals das Kursangebot MKG der Bildungsgemeinschaft Metallbau GmbH zur Ausbildung ihrer Metallbaukonstrukteur-Lernenden im ersten Lehrjahr genutzt. Nun hat Ihr Lernender diesen Sommer die vierjährige Ausbildung zum Metallbaukonstrukteur erfolgreich abgeschlossen. Wie beurteilen Sie nach der gesamten Ausbildungszeit die Situation, dass Ihr Lernender im ersten Lehrjahr extern im MKG ausgebildet wurde?

Philipp Brunner

Die Lernenden kommen bereits mit einer sehr guten Basis in den Betrieb zurück. Sie beherrschen sämtliche Grundlagen des CAD und verfügen über viele Basiskennnisse des Metallbaus. Dadurch können sie sich voll auf die betriebliche Ausbildung konzentrieren und sich ins Technische Büro eingliedern. Die

Grundkenntnisse sind vorhanden und können nun vertieft oder auf die betrieblichen Vorgaben angepasst werden.

Edi Odermatt

Ganz besonders für unsere Betriebsgrösse mit 24 Mitarbeitenden war es eine entscheidende Entlastung für die Auszubildenden. Für uns war das Projekt «externe Grundausbildung im ersten Lehrjahr» abschliessend klar ein Erfolg.

Roland Gubler

Der Lernende brachte bereits ein beachtliches Grundwissen aus der MKG mit. Dies in Bezug auf das CAD-Zeichnen mit Layoutgestaltung, System- und Materialkenntnisse, Konstruktionslösungen sowie Auftragsabwicklung. Um dem Lernenden all dieses Wissen, das er aus dem MKG mitbringt, selbst zu vermitteln, wären viele Begleitstunden notwendig gewesen. All das brachte der Lernende bereits aus dem MKG mit und konnte das Gelernte im Tagesgeschäft gut umsetzen und nutzen.

FRAGE 2

Hat sich die finanzielle Investition im ersten Lehrjahr für ihr Unternehmen gelohnt? Konnten Sie als Ausbilder zusammen mit Ihrem Lernenden die weiteren Ausbildungsjahre bis zum Lehrabschluss erfolgreich und für Ihr Unternehmen gewinnbringend gestalten?

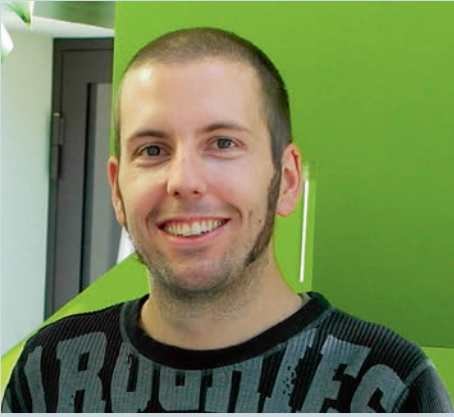
Philipp Brunner

Die Investition hat sich auf jeden Fall gelohnt. Dadurch wurde unser Berufsbildner enorm entlastet.

Eine Grundausbildung, wie sie in der MKG für das erste Lehrjahr geboten wird, kann in der betrieblichen Alltagshektik nur schwer gewährleistet werden. Dafür fehlt schlicht die Zeit.

Edi Odermatt

In diesem ersten Lehrjahr konnte dem Lernenden das nötige Basiswissen für den Metallbau und auch die Grundfertigkeiten des Metallbaukonstrukteur-Berufs sehr gut vermittelt werden,



Philipp Brunner, Blaser Metallbau AG



Edi Odermatt, Helfenstein Metallbau AG



Roland Gubler, R+G Metallbau AG

Viele Unternehmen scheuen sich, Metallbaukonstrukteure auszubilden. Dies, weil die hausinterne Ausbildung für die Verantwortlichen sehr viel Zeit beansprucht

ausgebildet. Alle haben die Lehrabschlussprüfungen mit grossem Erfolg in den vorderen Rängen abgeschlossen. Insgesamt haben bereits 21 Metallbauunternehmen das Kursangebot MKG zur Ausbildung genutzt. Das zweite Kursangebot MKZ richtet sich an Firmen, die eine Zusatzausbildung zum Metallbaukonstrukteur anbieten sowie an Mitarbeiter, die einen Umstieg von der Werkstatt in das Technische Büro beabsichtigen. Der MKZ-Kurs war und ist seit dem Start vor drei Jahren jedes Jahr ausgebucht.

Nachwuchskräfte ausbilden

Investitionen in Nachwuchskräfte lohnen sich,

weil sie unsere Zukunft sichern. Viele Lernende erwerben sich während der Ausbildung alle Kompetenzen, die im eigenen Betrieb wichtig sind. Zudem entwickeln Lernende eine grosse Identifikation mit dem eigenen Lehrbetrieb, was zu einer fortgeführten Anstellung nach der Lehre oder eine spätere Rückkehr in eine höhere Position in der Firma führt. Junge Leute sind eine Bereicherung für die Unternehmen und sorgen für eine ausgeglichene Altersstruktur. Es gilt als gesellschaftliche Verantwortung, junge Menschen für einen Beruf zu begeistern, fachmännisch auszubilden und ins Erwerbsleben zu begleiten. Um weiterhin

zukunftsfähig zu bleiben ist es unumgänglich, dass Unternehmen neue Lehrstellen für Metallbaukonstrukteure anbieten und anhand eines zeitgenössischen Modells ausbilden.

Die «metall» hat mit den drei unten aufgeführten verantwortlichen Ausbildnern ein Interview über die gesammelten Erfahrungen mit dem Lehrgang «Grundausbildung MetallbaukonstrukteurMKG» geführt.

- Philipp Brunner, Blaser Metallbau AG
- Edi Odermatt, Helfenstein Metallbau AG
- Roland Gubler, R+G Metallbau AG

dass Ihr Lernender im ersten Lehrjahr extern im MKG ausgebildet wurde?

so dass es für unseren Betrieb gewinnbringend war. Unsere Lehrtochter hat sich bis zum Abschluss im Jahr 2016 mit der guten Basis aus dem ersten Lehrjahr enorm weiterentwickelt.

Roland Gubler

Bereits ab dem zweiten Lehrjahr war der Lernende im Stande, Projekte in Begleitung eines Projektleiters selbständig zu planen und abzuwickeln. Diesbezüglich hat sich die Investition in die externe MKG allemal gelohnt und, über alle Lehrjahre betrachtet, mehr als ausbezahlt.

FRAGE 3

Unsere Branche kämpft seit Jahren mit einem akuten Fachkräftemangel im Technischen Büro. Der einzige Weg, um mittelfristig eine Besserung zu erreichen, ist, das Angebot von Lehrstellen für Metallbaukonstrukteure zu erhöhen. Wie sieht diesbezüglich die weitere Strategie in Ihrem Betrieb aus? Spielt das

Angebot des Basislehrjahres MKG von der Bildungsgemeinschaft in Ihren Überlegungen eine Rolle?

Philipp Brunner

Der MKG unterstützt und entlastet mich als Berufsbildner erheblich. Mit der soliden Basis und Grundausbildung des Lernenden aus der MKG kann das Level im zweiten bis vierten Lehrjahr stetig weiterentwickelt werden. Die Konzentration liegt bei mir nun nicht mehr bei der Vermittlung der Basis. Wir werden auch weiterhin das Angebot der MKG bei der Konstrukteur-Ausbildung nutzen.

Edi Odermatt

Das Angebot entspricht voll und ganz dem Bedürfnis unserer Branche. Ich glaube, dass ein solches Angebot, wie es die MKG anbietet, es langfristig ermöglicht, für Unternehmen mehr Lehrstellen für den Beruf des Metallbaukonstrukteurs zu schaffen. Wir sind froh, dass

die Bildungsgemeinschaft Metallbau GmbH mit der MKG einen Ausbildungslehrgang geschaffen hat, von dem wir auch in Zukunft bei der Ausbildung von Konstrukteuren Gebrauch machen werden.

Roland Gubler

Durch das Angebot der MKG ist es uns möglich, auch neben der Vollzeitlehre, die nach Möglichkeit jedes Jahr mit einem Lernenden besetzt wird, auch jedes zweite Jahr eine Zusatzlehre anzubieten. Dank des externen Basislehrjahres MKG und dem internen Lernenden-Austauschprogramm mit Sky-Frame ist es uns möglich einen Lernenden-Bestand von vier Metallbaukonstrukteur-Volllehren und einer Metallbaukonstrukteur-Zusatzlehre zu besetzen und dabei das Ausbildungsniveau zu gewährleisten. ■